

# SPORTFORUM

03.2015

Zeitschrift des DJK-Diözesanverbandes Mainz

# DJK



- 05 SCHWERPUNKT >> DJK setzt ein Zeichen für sauberen Sport
- 08 DIÖZESANVERBAND >> Diözesanverband Mainz geht neue Wege
- 14 DJK VEREINE >> Das hätten die Ärzte nicht geglaubt
- 16 VERANSTALTUNGEN >> Kletter- und Abenteuerfreizeit



Foto Leo Monnerjahn



DJK-Diözesangeschäftsführer Stefan Wink

## Neues aus der Geschäftsstelle

Fairer Sport steht im Mittelpunkt

Text Stefan Wink Foto PaM-Photography

» Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und so kurz vor dem Weihnachtsfest halten sie die Ausgabe 3.2015 unseres DJK-Sportforums in ihren Händen.

In dieser Ausgabe steht der faire Sport im Mittelpunkt. Wir berichten über die Aktion „Farbe bekennen“ (S. 4) an der sich zahlreiche Vereine im Diözesanverband Mainz beteiligen. Wir haben mit dem Ideengeber Lukas Monnerjahn gesprochen. In der Geschäftsstelle gibt es noch Schnürsenkel und Aktionsbanner für interessierte Sportler/innen, Teams und Vereine. Beispiele wie es gehen kann, bieten die DJK Dieburg und die djk Nieder-Olm.

In Bensheim tagte im Oktober der DJK-Diözesantag. Trotz Stau hatten viele Delegierte aus den DJK-Vereinen den Weg an die Bergstraße gefunden. Das Thema „Integration durch Sport“ bekam durch die aktuelle Flüchtlingswelle einen sehr hohen Stellenwert und stieß auf großes Interesse. Dorothee Sachinian, Integrationsbeauftragte der DJK SSG Bensheim, konnte den Zuhörern in ihrem Vortrag Mut machen und tolle Best-Practice-Beispiele präsentieren.

Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt standen Berichte, Wahlen und die Zukunftsplanung auf der Tagesordnung. Mit Pfarrer Christoph Zell (Mainz-Finthen) hat der Diözesanverband nun auch einen neuen Geistlichen Beirat. Im Jahr 2016 pilgert die DJK auf dem Jakobsweg und 2017 soll es eine DJK-Fahrt nach Rom geben.

Auch die Einführung unseres neuen Weihbischofs Dr. Udo Bentz und die regionalen DJK-Treffen für Vereinsvorstände haben uns in den zurückliegenden Monaten bewegt.

Daneben berichten wir von den aktuellen Vereinsmanager- und Übungsleiterausbildungen und freuen uns über Berichte aus den DJK-Vereinen in Nieder-Olm, Dieburg und Bensheim.

Für die Ausgabe 1.2016 würden wir gerne aus noch mehr DJK-Vereinen berichten! Deshalb der Aufruf uns in eure Presseverteiler mit aufzunehmen und uns interessante Berichte für unsere Website und das Sportforum zuzuschicken.

Stefan Wink

### FARBE BEKENNEN

- Die DJK setzt ein Zeichen für sauberen Sport ..... 05
- Interview mit Ideengeber Lukas Monnerjahn ..... 06
- DJK Teams bekennen Farbe ..... 07

### DIÖZESANVERBAND

- Gelungener Diözesantag in Bensheim ..... 08
- Neuer Weihbischof für Mainz ..... 09
- DV Mainz geht neue Wege ..... 09
- DJK-Übungsleiterausbildung 2015 ..... 10
- DJK-Vereinsmanagerausbildung ..... 12
- Grußwort zu Weihnachten ..... 13

### VEREINE

- Viel gelernt und Spaß gehabt ..... 13
- Das hätten die Ärzte nicht geglaubt ..... 14
- Zwei DJK-Talente nominiert ..... 15
- Zwei Meisterbälle für meisterliche Erfolge ..... 15

### VERANSTALTUNGEN

- Kletter- und Abenteuerfreizeit ..... 16

### TERMINE

- Termine 2016 ..... 16

# FARBE BEKENNEN

# FÜR EINEN SAUBEREN SPORT!

## EINE ANTI-DOPING-AKTION DES DJK-SPORTVERBANDES



## Die DJK setzt ein Zeichen für den sauberen Sport

Farbe bekennen für einen Sport ohne Doping

**Text** Dana Kim Hansen / Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit **Foto** DJK Dieburg

» Manche Dinge machen nur paarweise Sinn. Handschuhe zum Beispiel oder Schuhe. Mit nur einem davon kann man nicht viel anfangen. So ist das eigentlich auch bei Schnürsenkeln. Man braucht schon zwei Stück, für jeden Schuh einen. Trotzdem verteilt der DJK Sportverband momentan nur einen Schnürsenkel. Was macht das für einen Sinn, wird sich der ein oder andere da fragen. Sie sind neongrün – und sie sind die Stars der DJK Aktion „Farbe bekennen“. Mit diesem auffälligen Sportaccessoire laufen mittlerweile immer mehr DJKlerinnen und DJKler, aber sicherlich auch andere Sportler, über die Fußball- und Hallenplätze und durch die Leichtathletikstadien in Deutschland. Mit dem Schnürsenkel zeigen die Sportler, ich bekenne Farbe! Aber wofür eigentlich?

### DJK will mit Aktion „Farbe bekennen“ sensibilisieren

Die Aktion „Farbe bekennen“ wurde vom DJK Sportverband gemeinsam mit der DJK Sportjugend ins Leben gerufen. Mit ihr spricht die DJK ein wichtiges Thema an: Doping und Medikamentenmissbrauch im Sport. Hier will die DJK sensibilisieren. Die Aktion ist eine Fortführung der bisherigen Kampagne „Du bist du – Doping verändert“. Für einen Sport ohne Manipulation.“

Das Thema Doping und Medikamentenmissbrauch ist keineswegs nur ein Thema, das im Leistungssport vorkommt und den in der Kreisliga kickenden Fußballverein aus dem Nachbardorf oder die Handballer des Oberligaverbands nicht betrifft. Durch alle Klassen und Sportarten hindurch ist Doping und Leistungssteigerung durch Medikamente und andere Mittel ein ernstzunehmendes Thema.

Diesem Verhalten, das durch den Willen zu immer mehr Leistung bestimmt wird, will die DJK ganz bewusst eine andere Grundhaltung entgegenstellen. Als Sportverband, der auf Grund seines christlichen Verständnisses den Sport nicht als Selbstzweck betrachtet, lehnt er Leistungssteigerung durch Doping und Medikamente entscheidend ab.

Mit den grünen Schnürsenkeln bekennen die Sportlerinnen und Sportler ganz bewusst Farbe für einen sauberen Sport ohne Doping und Medikamentenmissbrauch!

### INFORMATIONEN

Die Schnürsenkel und Aktionsbanner können bei der Geschäftsstelle in Mainz bestellt werden:

DJK-Sportverband Diözesanverband Mainz e.V.

Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 72

fax 0 61 31 . 25 36 80

info@djk-mainz.de

www.djk-mainz.de

www.djk.de/farbebekennen



Farbe bekennen Die Nachwuchsfußballer der DJK Viktoria Dieburg bekennen bei ihrem Sommerfest Farbe

# „Wir wollen eine breite Masse erreichen und sie dazu animieren Farbe zu bekennen“

Fünf Fragen an Lukas Monnerjahn, Anti-Dopingbeauftragter DJK Sportverband

Interview Dana Kim Hansen / Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Foto privat



Ideengeber Lukas Monnerjahn

irgendeine Art von Schuhen, wenn nicht im Wettkampf selbst dann davor oder danach. So ist es dann zu der Idee mit den Schnürsenkeln gekommen. Etwas Ähnliches gab es schon einmal in Frankreich. Vor Jahren hatte ich im Kreis von anderen Juniorbotschaftern darüber diskutiert, ob es Sinn machen würde ein Armband oder ähnliches herzustellen, um ein sichtbares Zeichen nach außen zu tragen. Da sind wir dann irgendwann auf Schnürsenkel gekommen, haben das Ganze allerdings wieder komplett verworfen. Die Idee war allerdings die ganze Zeit in meinem Hinterkopf und ist nach und nach weiter gereift. Dann haben wir im Präventionsteam des DJK Bundesverbandes alles durchgespielt, die Finanzierung sowie den Hersteller abgeklärt. Und jetzt ist dabei die Aktion „Farbe bekennen“ raus gekommen. Mit den neongrünen, auffallenden Schnürsenkeln.

## » Wie entstand die Idee zur „Aktion Farbe“ bekennen?

**Lukas Monnerjahn:** Wir wollten im DJK Sportverband etwas für die Basis, die Sportler und auch die Trainer in den Vereinen schaffen. Mit den vorherigen Aktionen „Du bist Du – Doping verändert. Für einen Sport ohne Manipulation“ getreu dem Leitsatz „Hör auf deinen Körper“ sowie der eigens produzierten und für alle DJK'ler zur Verfügung gestellten anschaulichen Power Point Präsentation „Spitzenleistung im Alltag“ haben wir für eine gewisse Sensibilisierung vor allem auf Verbandsebene gesorgt. Es stelle sich aber die konkrete Frage: Wie erreicht man wirklich die Vereine? Was macht im Verein Sinn? Welche Anreize kann man setzen? Wie kann ich den Leuten etwas an die Hand geben? Was ist das gemeinsame in den Sportarten bzw. was gibt es fast überall? Fast alle Tragen

## » Warum ist das Thema Antidoping und Medikamentenmissbrauch so wichtig?

**Lukas Monnerjahn:** In unserem Alltag sind wir es meist gewohnt Leistungen zu erbringen und dass nur diese zählen. Es herrscht eine weite Verbreitung davon Mittel jeglicher Art zu sich zu nehmen, um etwas Gewisses zu erreichen. Vor allem aber der gedankenlose Gebrauch von Medikamenten im Sport bei Freizeit- und Breitensportler ist alarmierend, sei es zur Prophylaxe vor Schmerzen beim Marathonläufen, vor Wettkämpfen/Spielen oder in ganz alltäglichen Situationen. Medikamente haben bei gesunden Menschen im Sport nichts zu suchen und gefährden neben der eigenen Gesundheit auch den Fairness Gedanken des Sports an sich.

## Was soll mit der Aktion erreicht werden? Was verspricht sich die DJK davon?

**Lukas Monnerjahn:** Wir wollen in der Landschaft des Sportes eine breite Masse erreichen. Sie dazu animieren Farbe zu bekennen, ins Gespräch mit anderen zu kommen und sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Schnürsenkel können ein optimales Mittel sein, um auch im Training mit der Jugend auf diese grundlegenden Themen zu sprechen zu kommen. Also egal ob Freizeit-, Breiten- oder Leistungssportler lässt uns gemeinsam eintreten für einen fairen und sauberen Sport, indem wir mit den neongrünen Schnürsenkeln offenkundig ein Zeichen setzen.

## » Was ist der Unterschied zwischen Doping und Medikamentenmissbrauch?

**Lukas Monnerjahn:** Medikamente enthalten bestimmte Wirkstoffe, welche zur Behandlung von Krankheiten oder medizinischen Missständen benutzt werden. Sie erfüllen somit einen medizinischen Zweck und sollen zur Heilung oder Linderung in der jeweiligen Behandlung beitragen. Werden diese Mittel nun von gesunden Menschen benutzt, ohne dass sie dafür die eigentlich vorgesehene Indikation (Krankheiten, Symptome) erfüllen, spricht man von Medikamentenmissbrauch. Man macht sich bestimmte Effekte der Mittel zu Nutze. Er kommt in allen Formen in der Gesellschaft vor, auch in den Ebenen des Sportes.

Aus sportrechtlicher Sicht kann Doping als eine spezielle Form des Medikamentenmissbrauchs verstanden werden, geht aber auch noch darüber hinaus, da unter anderem auch bestimmte Methoden ohne den Einsatz von Medikamenten darunter fallen. Die Einordnung in Doping und nicht Doping erfolgt durch die jeweiligen Verbotslisten der Antidopingagenturen (WADA und NADA), welche für alle Sportlerinnen und Sportler gelten, die an Wettkämpfen teil-

genommen teilnehmen. Doping in diesem Sinne betrifft also nur den Wettkampf- und Leistungssport. Der Freizeit- und Breitensport wäre somit in Sachen „Doping“ nicht betroffen, unter Betrachtung von Medikamentenmissbrauch im Sport sieht dies allerdings anders und teils erschreckend aus. Der Gebrauch von Schmerzmitteln im Sport wäre an dieser Stelle ein gutes Beispiel.

Im Alltag wird der Dopingbegriff weiter gefasst verstanden. Alles was zu einer Leistungssteigerung führt, wird häufig als „Doping“ bezeichnet, sowohl negativer als auch positiver Art. Oftmals eher letzteres. Aufgrund dieser Unklarheiten des Begriffes sowie des Nichtzutreffens für die Gesamtheit des Sportes spricht man in der Prävention von dem Begriff der „Dopingmentalität“ (vgl. Laure 1997). Damit wird die Bereitschaft bezeichnet, die eigene körperliche und/oder geistige Leistung durch die Hinzunahme von Substanzen oder durch andere Methoden künstlich zu steigern, um so natürliche Grenzen zu überwinden bzw. ein persönliches Optimum zu erreichen. Diese kann sich dann in Medikamentenmissbrauch und Doping niederschlagen. Leistung um jeden Preis – doch wo bleibt der Mensch und die eigene Gesundheit?

## » Wo kann man sich Hilfe holen – auch präventiv?

**Lukas Monnerjahn:** Der DJK Sportverband hat ein Team, das sich speziell um die Umsetzung von Dopingprävention und Aufklärung einsetzt. Als Ansprechpartner sind hier der Anti-Dopingbeauftragte des DJK Sportverbandes Jörg Groß ebenfalls Jurist sowie der Bundessportarzt Dr. Jürgen Fritsch zu nennen. Für die Prävention gibt es einige Juniorbotschafter, die sich bemühen, die Thematik weiterzutragen gemäß des Peer-to-Peer Gedankens, für die Bundesebene habe ich dieses Rolle inne. Aber auch in den einzelnen DVs gibt es aktive Junge Leute. Zudem sollte es für jeden DV einen verpflichteten Anti-Doping Beauftragten geben, an den man sich wenden kann. Als katholischer Verband haben wir noch eine herausragende Möglichkeit: die Geistlichen Beiräte. Mit Ihnen kann man über alle Dinge reden. Die Inhalte obliegen der Schweigepflicht und bleiben ohne jegliche Folgen. Daher könnten auch „Doper“ diesen Weg suchen, ohne um ihre Existenz fürchten zu müssen. Eine nicht zu unterschätzende Option, denn außer Bestrafung gibt es bisher keine Handhabe für u.a. reuige Doper im Spitzensport. Als weiterer Ansprechpartner außerhalb des Sportes ist der DJK-Partner die Doping-Opfer-Hilfe und hier besonders Andreas Krieger für die Präventionsarbeit zu nennen. Gute Informationsmaterialien finden sich neben der DJK Homepage vor allem bei der dsj und der NADA.

## Vielen Dank für das Gespräch!

*Lukas Monnerjahn ist Anti-Dopingbeauftragter des DJK Sportverbandes und in der Dopingpräventionsarbeit auf der DJK Bundesebene aktiv. Gemeinsam mit seinem Bruder Leo, der ihn graphisch unterstützt hat, hat er die Aktion Farbe bekennen ins Leben gerufen.*

INFORMATIONEN  
[www.djk.de/farbebekennen](http://www.djk.de/farbebekennen)



Farbe bekennen Spieler/innen des DJK Nieder-Olm unterstützen die Kampagne

## DJK-Teams bekennen Farbe

Für einen fairen und sauberen Sport

Text Katja Puscher / djk Nieder-Olm Foto djk Nieder-Olm

» Neongrüne Schnürsenkel sind ab sofort das Markenzeichen bei Spielerinnen und Spielern der DJK Nieder-Olm: Die Regionalliga-Damen, die Oberliga-Herren und die Subway Shootingstars beteiligen sich an der durch den DJK-Sportverband zusammen mit der DJK-Sportjugend initiierten bundesweiten Aktion „Farbe bekennen“.

Die Idee: Ein auffällig neongrüner Schnürsenkel, jeweils an nur einem Schuh getragen, steht für einen fairen und sauberen Sport ohne Medikamentenmissbrauch. Die Schnürsenkel sind eine weitere Maßnahme, um gerade im Hinblick auf den Gebrauch von Medikamenten im Sportbetrieb einen Akzent zu setzen. Die Aktion ist als eine Fortführung der DJK-Kampagne „Du bist du – Doping verändert. Für einen Sport ohne Manipulation“ zu sehen, mit dem Ziel auf seinen Körper zu hören und eigene Grenzen zu akzeptieren.

## Farbe bekennen in den Meisterschaftsspielen

Auch die Basketballerinnen und Basketballer der DJK Nieder-Olm setzen ein Zeichen für den sauberen Sport. Die Ersten Damen und Herren sowie die Shootingstars werden ab sofort in ihren Meisterschaftsspielen Farbe bekennen. „Für uns ist es eine Ehrensache, bei dieser Aktion dabei zu sein“, betont DJK-Damenheadcoach Uwe Seiffert. „Wir wollen mit Doping nichts zu tun haben, Fairplay steht bei uns immer im Vordergrund.“ Genau das drückt der neongrüne Blickfang aus.

INFORMATIONEN  
[www.djk.de/farbebekennen](http://www.djk.de/farbebekennen)



# Gelungener Diözesantag in Bensheim

Integration als thematischer Schwerpunkt

Text Dana Kim Hansen / Presse- u. Öffentl. Foto Daniel Marschollek / Sportwart

» „Integration von Flüchtlingen im und durch Sport“, so lautete der thematische Schwerpunkt des Diözesantags, den der DJK-Diözesanverband Mainz in Bensheim abhielt. Im zweiten Teil des Abends standen dann Neuwahlen auf dem Programm.

Gestartet wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst, den der neue Geistliche Beirat, Pfarrer Christoph Zell aus Mainz-Finthen, sowie Domdekan Heinz Heckwolf hielten. Danach ging es ins herbstlich dekorierte Kolpinghaus. Nachdem sich der Vorstand und die Delegierten mit einem kleinen Imbiss gestärkt hatten, ging es los. Wolfgang Gondolf, Diözesanvorsitzender, begrüßte die Anwesenden. Sowohl Domdekan Heinz Heckwolf, also auch Elsbeth Beha, die neue Präsidentin des DJK-Sportverbandes sprachen ein kurzes Grußwort.

Danach stellte der 1. Vorsitzende der DJK SSG Bensheim, Stefan Wendel, seinen gastgebenden DJK Verein vor. Anschließend stand das Thema Integration im Mittelpunkt. Dorothee Sachinian, die Integrationsbeauftragte bei der DJK SSG Bensheim und Vorstandsmitglied für Gleichstellung/Integration im Sportkreis Bergstraße ist, stellte am Beispiel ihres DJK Vereins vor, welche Möglichkeiten der Integration von Flüchtlingen es gibt (siehe auch in der letzten Ausgabe des Sportforums). Sie zeigte so, dass jeder Sportverein auf seine Art und mit seinen Möglichkeiten in der Lage sein kann, Angebote für die Integration von Flüchtlingen zu machen. So bekamen die anderen DJK Vereine eine Reihe von Anregungen mit auf den Weg.

Nach einer kurzen Pause standen dann die Wahlen auf dem Programm. Bei der Besetzung des Vorstandes gab es dabei neben viel Kontinuität auch einige personelle Veränderungen. Wolfgang Gondolf wurde für weiter zwei Jahre in seinem Amt als Diözesanvorsitzender bestätigt. Andrea Kutzschbach, die bisher Kassiererin war, wurde zur stellvertretenden Diözesanvorsitzenden gewählt. Das freigewordene Amt des Kassenwartes übernimmt ab jetzt Matthias Bernd, der bereits seit Mai mit dieser Aufgabe kommissarisch betraut war. Daniel Marschollek und Kathrin Bernd bestätigten die Delegierten in ihren Positionen als Sportwart beziehungsweise Jugendleiterin. Dana Kim Hansen wurde zur neuen Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Besonders wichtig für den Diözesanverband war dann die Wahl eines neuen Geistlichen Beirats. Nach dem Tod von Dietmar Heeg Anfang dieses Jahres, konnte mit Pfarrer Christoph Zell (Mainz-Finthen) ein neuer sportbegeisterter Beirat gewonnen werden, der sich auf seine neue Aufgabe bei der DJK freut.

Auch bei den Fachwarten, deren Aufgabe es ist die Vereine in den unterschiedlichen Sportarten zu vernetzen, gab es zwei Neuwahlen. Björn Schmitt (DJK Nieder-Olm) übernimmt das Amt des Fachwartes Basketball und Sven Große von der DJK Viktoria Dieburg das Amt des Fußballfachwartes. Die bisherigen Fachwarte Gabi Veit (Sportkegeln), Susanne Frenz-Marschollek (Tennis) und Klaus Schlarb (Handball) wurden von den Delegierten wiedergewählt. Damit ist der Diözesanverband personell nicht schlecht aufgestellt. Dennoch konnten einige Ämter nicht besetzt werden.

Für einige Sportarten (wie Fußball oder Tischtennis) fehlen Fachwarte, außerdem wäre es wünschenswert, wenn es noch wenigstens einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gibt. Der Vorstand hofft, dass sich der ein oder die andere im Nachgang des Diözesantages vielleicht doch noch für ein ehrenamtliches Engagement im Vorstand begeistern kann.

Im Anschluss an die Wahlen stellte Sportwart Daniel Marschollek die Aktion „Farbe bekennen“ des DJK Sportverbandes vor. Mit dieser Aktion wirbt die DJK für einen sauberen Sport, ohne Doping oder Medikamentenmissbrauch. Erkennungsmerkmal ist ein neongrüner Schnürsenkel, mit dem die Sportlerinnen und Sportler Farbe bekennen für einen sauberen Sport.

Zum Abschluss wurden vom Vorstand drei Anträge eingebracht, über die es abzustimmen galt. Für das kommende Jahr plant die DJK eine Pilgerreise auf dem Jakobsweg. Außerdem soll 2017 eine Fahrt des gesamten Diözesanverbands nach Rom angeboten werden. Beide Anträge wurden angenommen. Für die Segelfreizeiten, die immer in den Osterferien stattfanden, sahen die Delegierten allerdings kein Interesse in ihren Vereinen, sodass diese nicht mehr angeboten werden.

Ein Diözesantag, ohne dass es etwas zu gewinnen gibt – unvorstellbar. So wurden am Ende zum einen die Gewinner der Aktion Meisterbälle ausgelost. Über neue Bälle können sich die Handball B-Jugend der DJK Bingen-Büdesheim sowie die männliche A- und B-Jugend der DJK Budenheim freuen. Außerdem wurden unter den Vereinen, die mit all ihren Delegierten kamen, zwei Preise verlost. Einen Gutschein für das Spielmobil ging an die DJK Pfungstadt. Die DJK Steinheim gewann ein Zuschuss für ein Wochenende im Jugendhaus Don Bosco. Am Schluss des Diözesantages wurden dann noch die Ausrichter des nächsten Diözesantags 2017 gesucht. Hier bot sich die DJK Fürth an.

An dieser Stelle dankt der Diözesanverband nochmals herzlich der ausrichtenden DJK SSG Bensheim für die nette Gastfreundschaft und die gute Verpflegung!



Diözesantag Herbstlich dekoriert tagten die Delegierten im Kolpinghaus

# Diözesanverband Mainz geht neue Wege

Regionaltreffen legen Fokus auf die Arbeit in den Vereinen

Text Dana Kim Hansen / Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

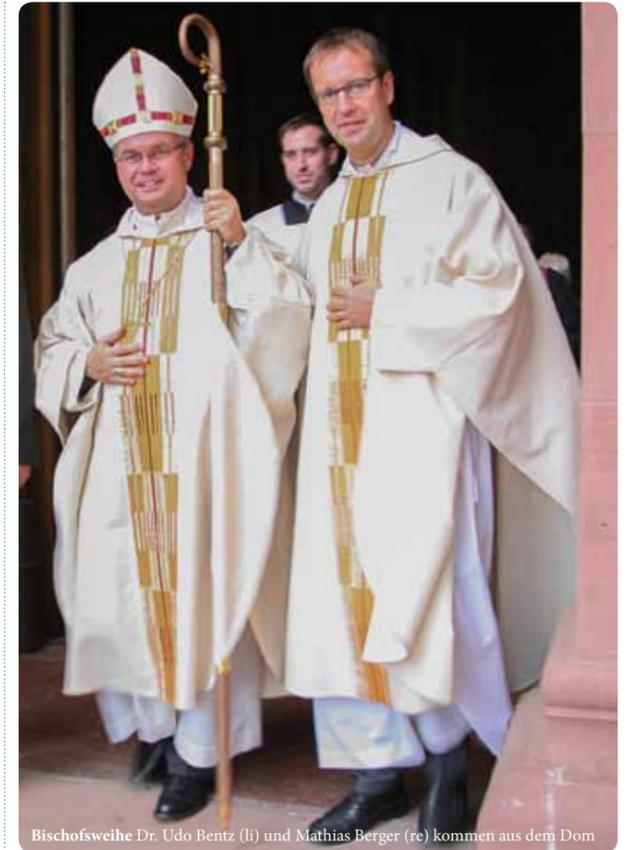
» Jeder DJK-Verein steht vor verschiedenen Herausforderungen: Wie bekommen wir Leute fürs Ehrenamt oder Übungsleiter, die bei uns mitmachen wollen? Gibt es da vielleicht gute Ideen, die in anderen Vereinen schon gut greifen? Wie kann die Integration von Flüchtlingen gelingen? Wie gehen wir mit Mitgliederschwund um? Welche Zuschüsse können wir bekommen oder was für Ehrungsmöglichkeiten gibt es?

Diese und andre Fragen sind Mittelpunkt der neuen DJK-Treffs regional. Zu Beginn des Jahres entschloss sich der Diözesanverband diese Treffen, die es in ähnlicher Form früher schon mal gegeben hat, wieder aufleben zu lassen. Der Diözesanverband will den Kontakt zu den Vereinen vor Ort intensivieren. Dazu soll der Austausch der Vereine untereinander wieder mehr gefördert werden. Vielleicht hat der Nachbarverein ja gerade das gleiche Problem und es kann zusammen nach einer Lösung gesucht werden.

Deshalb werden alle DJK Vereine im Diözesanverband nach Regionen aufgeteilt und zu einem ersten Treffen eingeladen. Diese Treffen werden immer vor der Haustür der Vereine stattfinden, so dass keiner eine lange Anfahrt auf sich nehmen muss. Zwei dieser Regionaltreffen haben bereits stattgefunden. Im Mai waren die Vereine aus Mainz und Rheinhessen (Bingen, Budenheim, Bretzenheim, Finthen, Mainzer Sand, BSC, Nieder-Olm und Rüsselsheim) ins Jugendhaus Don Bosco eingeladen. Im September folgte ein Treffen der Region Darmstadt/Dieburg für die Vereine aus Darmstadt, Dieburg, Münster, Ober-Roden und Pfungstadt im Vereinsheim der DJK Dieburg. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zunächst der Austausch der Vereine untereinander und mit dem Diözesanverband. Die Vereine stellten sich, ihre Sportarten, aber auch Baustellen in ihren Vereinen vor. Uns ist besonders der der Austausch untereinander wichtig. Aber auch die Frage „Was kann der Diözesanverband für die Vereine tun und wie kann er sie unterstützen“ wurde angesprochen. Hierbei zeigte sich bereits, dass in vielen Vereinen das Thema „Satzung“ im Moment aktuell ist, so dass sich der DV um einen Workshop zu diesem Thema kümmert.

Im zweiten Teil des Treffens gab es dann einen inhaltlichen Input des Diözesanverbands zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“. Diese inhaltliche Schwerpunktsetzung soll auch bei den zukünftigen Treffen aufrechterhalten werden, so dass die Vereine am Ende der Veranstaltung Informationen zu einem bestimmten Thema bekommen. Beim inhaltlichen Input möchte sich der Diözesanverband ebenfalls nach den Interessen der Vereine richten und solche Themen ansprechen, die gerade aktuell sind.

Die bisherigen positiven Feedbacks der ersten Regionaltreffen freuen uns und lassen darauf hoffen, dass diese Treffen in der Zukunft immer wieder stattfinden. Geplant sind noch die ersten Treffen für die verbleibenden Regionen Offenbach (Buchsschlag, Mühlheim, Eiche Offenbach, Bieber, Bürgel und Steinheim) und Südhessen/Odenwald (Bensheim, Bürstadt und Fürth).



Bischofsweihe Dr. Udo Bentz (li) und Mathias Berger (re) kommen aus dem Dom

# Neuer Weihbischof für Bistum Mainz

Bischofsweihe im Mainzer Dom

Text Dana Kim Hansen / Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Foto sensum

» Nachdem im vergangenen Jahr Weihbischof Ulrich Neymeyer zum Bischof von Erfurt ernannt wurde, hat das Bistum Mainz wieder einen neuen Weihbischof. Im Juli ernannte Papst Franziskus den Regens des Priesterseminars, Udo Markus Bentz, zum neuen Weihbischof. Am 20. September fand dann die Weihe im Mainzer Dom statt. Selbstverständlich war auch der DJK Diözesanverband bei diesem Ereignis mit dabei und zog mit Banner in den Dom ein.

Weihbischof Bentz ist für die Jugend verantwortlich

Unser neuer Weihbischof wurde am 01. Juli 1995 in Mainz zum Priester geweiht. Er war einige Jahre lang persönlicher Referent von Karl Kardinal Lehmann. Seit 2007 leitet er das Mainzer Priesterseminar und ist somit für die Ausbildung der neuen Priester zuständig. Weihbischof Bentz ist, wie sein Vorgänger, Bischofsvikar für die Jugendseelsorge und somit besonders für die Jugend verantwortlich.



DJK-Übungsleiterlehrgang Viel Bewegung stand im Vordergrund

# Spannende Zeit für 21 neue DJK-Übungsleiter/innen

DJK-Übungsleiterausbildung 2015 in Seibersbach

Text & Foto Rebecca Boller / DJK DV Trier Foto DJK DV Trier

» Das Wort „spannend“ fiel oft, wenn es um die Betrachtung der Zeit während der DJK-Übungsleiterausbildung ging. Immer wieder fanden sich die 21 Teilnehmenden in neuen Rollen und Situationen. Und jedes Mal ging es darum Sport, Gemeinschaft und Glauben in unterschiedlichen Konstellationen zu erleben und wahr zu nehmen. So war es wirklich eine „spannende“ Zeit in Seibersbach, die sich tief in die Erinnerung einprägen wird.

In nur wenigen Tagen wächst ein Team von begeisterten DJK-Übungsleitern zusammen, die Freude und Spaß beim Lernen rund um den Sport erfahren und erleben. Die sich einbringen und engagieren, weil sie spüren, dass in den Tagen in Seibersbach etwas Besonderes passiert. Die erkennen, dass sie nicht nur viel Wissen über Zusammenhänge des Sports erfahren, sondern auch mutig und sicher eine wertvolle Arbeit für die Gesellschaft leisten werden.

Die Ergebnisse konnten sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. So gab es tolle Lehrproben aus sehr unterschiedlichen Sportfeldern. Neben Inlinehockey, Kinderturnen und Tanz, aus der Leichtathletik, dem Handballsport, der Seniorengymnastik und der rhythmischen Sportgymnastik sowie der Frauengymnastik und dem Rhönradturnen. Eine ganz besondere Qualität dieser Ausbildung ist, dass auf die Wünsche und die Arbeit der angehenden Übungsleiter/innen eingegangen und Rücksicht genommen wird. Dabei wird oftmals unmöglich Erscheinendes realisiert. Die

21 diesjährigen Absolventen der DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung strengten sich an und leisteten eine prima Arbeit, die Anerkennung bei den Prüfern fand.

## Ausbildung am Menschen orientiert

Die Teilnehmenden zwischen 16 und 57 Jahren aus 9 DJK-Sportvereinen sowie aus einem klassischen Sportvereinen hatten sich in den Herbstferien im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhesen in Seibersbach /Hunsrück eingefunden, um sich zu qualifizierten Übungsleitern ausbilden zu lassen. Aus sechs Diözesanverbänden (Speyer, Limburg, Mainz, Freiburg, Rottenburg-Stuttgart und Trier) rekrutiert seit einigen Jahren die Ausbildungsinitiative Südwest ihr Klientel, um die Qualität in den DJK-Sportvereinen zu verbessern. Dabei genießt neben der fachlichen Ausbildung in unterschiedlichen Sportarten und der erforderlichen Theorie, insbesondere die Atmosphäre und der Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung in der Ausbildung. Eine intensive, prägende Zeit für die meisten Teilnehmenden, die unvergesslich bleibt. Die Kommentare sprechen für sich: „Das hätte ich nie gedacht, dass wir hier bei der DJK so viele unterschiedliche Sportarten kennenlernen und so umfassend über den Menschen im Sport etwas lernen konnten“, so die Aussagen vieler

Absolventen, der vierzehnten C-Lizenz-Übungsleiterausbildung. Mittlerweile wurden 322 Übungsleiter/innen seit dem Jahr 2002 ausgebildet, die in ihren Vereinen einen abwechslungsreichen und interessanten Sport offerieren. Mit den ergänzenden jährlichen Fortbildungen ein tolles Angebot des DJK-Sportverbandes.

## Besondere Akzente in der Vermittlung

Das Kennenlernen, insbesondere durch Elemente der Erlebnispädagogik, aber auch Spiritualität und Besinnliches sowie pädagogische Grundlagen standen im Mittelpunkt des Einstiegswochenendes im September. Etliche Hausaufgaben wurden verteilt und der anstehende Ausbildungsblock in den Herbstferien besprochen, so dass sich die Teilnehmenden bestens auf die Inhalte vorbereiten konnten. Dabei hatten sich die DJK-Referenten Michael Gosebrink (Freiburg), Joachim Sattler (Limburg), Stefan Wink (Mainz), Lukas Monnerjahn, Marc Heinzen und Rainald Kauer (Trier) wieder etwas Besonderes einfallen lassen, um den Teilnehmenden die DJK so richtig erlebbar zu machen. In den zehn Tagen der Herbstferien wechselten sich Theorie- und Praxiseinheiten sinnvoll ab und erleichterten so das Lernen. Insgesamt müssen bei der C-Lizenz-Ausbildung 120 Lerneinheiten (LE = 45 Minuten) von den Teilnehmenden absolviert werden. Die Ausbildung endet mit dem bekannten theoretischen Prüfungsparcours, bei dem in Gruppen das Wissen nochmals abgerufen und vertieft wird. So wie den obligatorischen Lehrproben, die den Teilnehmenden die Chance eröffnen, ihr pädagogisches Geschick zu präsentieren und unterschiedliche Sportarten kennen zu lernen.

Besonders wurde auch wieder das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. So stand ein ganzer Tag unter diesem Thema, bei dem die theoretischen und praktischen Hintergründe erläutert wurden. Suchtvorbeugung beginnt durch die Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen im frühen Alter. Rechtzeitig lernen, auch mal Nein sagen zu können, ist hierbei von besonderer Wichtigkeit. Integriert wurden in diesen Teil der Ausbildung die aktuellen DJK-Themen: „Doping im Sport“ und „sexualisierte Gewalt im Sport“. Beide Inhalte wurden von den angehenden Übungsleiter/innen dankbar aufgenommen und engagiert bearbeitet. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmenden vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Neben den DJK-Referenten erlebten die Teilnehmenden auch Michael Stock, der Physiotherapeut besprach die anatomischen und physiologischen Grundlagen.

## DOSB-Lizenz würdig verliehen

Am Ende stand dann die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. Pfarrer Michael Kühn (Geistlicher Beirat des DJK-DV Speyer sowie des DJK-Landesverband Rheinland-Pfalz), Referent Joachim Sattler (DJK-DV Limburg), Jugendleiterin Carina Bappert (DJK Rheinwacht Oberwesel) sowie Theresa und Simon Hör (Jugendleitung DJK-DV Freiburg) waren nach Seibersbach angereist, um die erfolgreichen Teilnehmer/innen zu würdigen und ihnen zu gratulieren. Im Vorfeld hatte Pfarrer Kühn mit den Übungsleiter/innen einen besonderen Gottesdienst in der Gymnastikhalle der Sportschule gefeiert. Er machte Mut für die schöne Aufgabe eines DJK- Übungsleiters und stellte die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Arbeit in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Einen großen Dank und ein dickes Lob gebührt Tina und ihrem Küchen-Team, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmenden verdient machten und immer ein offenes Ohr für die Anliegen hatten.

An der Ausbildung nahmen teil: Sara Prinz, Anna Ermert, Lena Hoffmeister, Corinna Dollase (alle DJK Tus Herdorf), Andreas Ecker, Yannick Engel, Tom Paetow (alle DJK Saarlouis-Roden), André D'Avis, Svenja Kowal, Andreas Prämassing (alle DJK Rheinwacht Oberwesel), Verena Treinen, Hildegard Valerius (beide DJK Irrel), Vasilis Makridis (DJK SG 04 Frankfurt), Carl Luippold, Kim Lütke (beide DJK IHS Crusaders Kronberg), Tatjana Maksimovic, Tatjana Schmitt, Judit Weisenstein (alle DJK SSG Bensheim), Anne Neumaier (DJK Welschensteinach), Brigitta Bokkarius (DJK Mannheim Jungbusch) und Pia Malin Bartoschek (Turnverein Oberstedten).

Der Termin für die 15. DJK-Ausbildung steht fest, so dass Anmeldungen über die zuständigen DJK-Geschäftsstellen der Diözesanverbände bis zum 15. April 2016 erfolgen können. Das Vorbereitungswochenende findet vom 16. bis 18. September und der Ausbildungsblock vom 15. Bis 23. Oktober 2016 in Seibersbach statt.



DJK-Übungsleiterlehrgang Vertrauensübungen in der Übungsleiterausbildung



## DJK-Vereins- managerausbildung C-Lizenz

Ausbildungsinitiative Südwest startete Ausbildung

Text Rainer Märker / DJK DV Speyer Foto DJK DV Speyer

» Am 1. Oktober 2015 startete mit dem ersten Block im Don-Bosco-Haus in Mainz die neue Staffel Vereinsmanager C-Lizenz Ausbildung der DJK Ausbildungsinitiative Südwest.

Nach einer intensiven Kennenlernrunde, die die Teilnehmenden aus den Diözesanverbänden Freiburg, Limburg, Mainz und München-Freising, einander näher brachte, stand die Organisationsstruktur im deutschen Sport und in der DJK auf dem Programm. Rainer Märker (DJK-DV Speyer) und Joachim Sattler (DJK-DV Limburg) hatten diesen Part übernommen. Rainald Kauer (DJK-DV Trier) bearbeitete das Thema „Führung im Verein“ und Stefan Wink (DJK-DV Mainz) den Bereich „Veranstaltungs- und Projektmanagement“ am Freitag. Aus diesem letztgenannten Themenzyklus entsteht auch die Hausaufgabe der werdenden Vereinsmanager/innen.

### Rhetorik und Präsentationstechniken als Themen

Dass es in Siegen ein Leimbachstadion gibt erfuhren die „Auszubildenden“ von Michael Leimbach, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im DV Speyer, der den Samstag gestaltete. Rhetorik und Präsentationstechniken waren seine Themen, das er mitreißend darbot. So musste jeder ein Grußwort sprechen nach einer Einführung in die Kunst der Rede, ebenso wie eine Präsentation des Vereins oder eines Projekts als Gruppenarbeit.

Jeder Tag wurde mit einem Impuls begonnen, der Tag mit einem Abendgebet beschlossen. Märker hatte verschiedene Texte und

Bewegungsfolgen vorbereitet. Am Samstag feierten die Teilnehmenden mit dem Geistlichen Beirat des DJK-DV Speyer, Pfarrer Michael Kühn, in der Kapelle des Jugendhauses einen Gottesdienst. Kühn verstand es in seiner Predigt den Bezug zum Sport und der DJK herzustellen.

In der Abschlussrunde am Sonntag wurden insbesondere die vielfältige Themendarbietung und die vertrauensvolle Atmosphäre herausgehoben. „Für den Auftakt nicht schlecht oder besser: äußerst gelungen und informativ“, so eine Teilnehmerin.

### Vereinsmanagerausbildung fand zum zweiten Mal statt

Mit 11 Teilnehmenden findet diese zum zweiten Mal durchgeführte Vereinsmanagerausbildung an drei Ausbildungsblöcken im Oktober, im Januar und im März 2016 mit zwei viertägigen Blöcken und einem Wochenendseminar statt. Während des Schlussblockes wird die Vereinsmanagerausbildung mit Präsentation der Hausarbeiten und einem Prüfungszyklus zu Ende gehen. Alle Teilnehmenden sind weitgehend heute schon als Vorstandsmitglieder in ihren Vereinen tätig oder haben andere verantwortungsvolle Positionen auf Diözesanebene inne. „Ich will mich verbessern bei organisatorischen-, wirtschaftlichen und Managementaufgaben“, so ein Teilnehmer. Mit der DJK-Vereinsmanagerausbildung erhalten die Teilnehmenden nun eine fundierte formale Qualifikation, die auch vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannt ist.

So beinhaltet das Programm Bausteine zu den Themen Strukturen im Sport, Führung im Verein, Veranstaltungs- und Projektmanagement, Rhetorik, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Versicherungen, Vereinsrecht und Haftung sowie Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Sport. Geleitet und begleitet wird die Veranstaltung von den Bildungsreferenten Rainer Märker (DJK-Speyer), Joachim Sattler (DJK-Limburg) und Stefan Wink (DJK-Mainz).

### Ausbildungsinitiative Südwest besteht seit 1994

In der Ausbildungsinitiative Südwest haben sich die DJK-Diözesanverbände Freiburg, Limburg, Mainz, Speyer und Trier im Jahr 1994 zusammengeschlossen. Im Jahr 1995 startete man gemeinsam mit der Jugendleiter/innenausbildung, der/die Übungsleiter/innenausbildung und nun die Vereinsmanager/innenausbildung folgten.



Projektarbeit bei der DJK-Vereinsmanagerausbildung



### Liebe DJK'lerinnen, liebe DJK'ler,

*als Kinder haben wir gelernt, uns einem Vogelnest mit Jungen behutsam zu nähern und das Nest nicht zu berühren. Mit dieser inneren Haltung könnten wir uns auch der Krippe nähern: ganz aufmerksam und gespannt, mit offenen Augen und offenem Herzen schauen; nicht berühren, sondern berührt werden von dem Kind in der Krippe.*

*...Dann kann es geschehen, dass wir ergriffen werden von dem, was eigentlich unbegreiflich, aber hier im Stall von Bethlehem so greifbar nahe gekommen ist: Gott wird Mensch.*

*Gott will uns auf Augenhöhe begegnen, er will mit uns gehen, laufen, springen, tanzen und spielen, er will aber auch mit uns sein, wenn es nicht mehr so ‚läuft‘ im Leben.*

*Siege und Niederlagen, Erfolge und Misserfolge begleiten unser Leben privat, beruflich und in der Freizeit beim Sport. Wenn wir an Grenzen kommen, körperliche oder seelische, wenn der Weg steinig und schwer wird, gerade auch dann will Gott uns begleiten. Krippe und Kreuz sind aus dem gleichen Holz geschnitzt, aus dem Holz der grenzenlosen Liebe und Barmherzigkeit Gottes.*

*Da sind wir nicht auf dem ‚Holzweg‘. Dieses Holz trägt. Wir können uns daran festhalten und – wie die Staffelläufer – weitergeben und bezeugen.*

*An Weihnachten bricht Gott auf und bewegt sich auf die Welt und auf den Menschen zu.*

*Auch Gott nähert sich ganz behutsam: nicht mit großer Macht und prächtigem Glanz, sondern in der Ohnmacht und Anmut des Kindes und dem kleinen Licht der großen Heiligen Nacht.*

*So will Gott die Welt und die Herzen der Menschen bewegen und berühren.*

*Lassen wir uns vom Geheimnis der Menschwerdung Gottes und vom Zauber der Weihnacht bewegen.*

*Die spiel- und wettkampffreie Zeit an den Feiertagen lädt uns zur Regeneration nicht nur des Körpers, sondern auch der Seele ein.*

*Das wünsche ich von Herzen unserer ganzen DJK-Familie mit allen Angehörigen, Freunden und Bekannten, sowie für das kommende Jahr 2016 viel Freude, Glück, Gesundheit, Kraft, Erfolg und in allem und für alles den Segen Gottes!*

Ihr / Euer  
Pfarrer Christoph Zell

## Viel gelernt und Spaß gehabt

Herbstferiencamp der Fechter und Mehrkämpfer

Text Walter Fendel Foto DJK SSG Bensheim

» Das war der einstimmige Tenor beim Herbstferiencamp der Fechter und Mehrkämpfer der DJK-SSG Bensheim. Mit den Herbstferien endete am Freitagmittag beim „Showfechten“ das einwöchige Camp im Schuldorf Seeheim-Jugenheim. Begonnen hatte alles mit einem „Brainstorming“ der Athleten, welche weiteren Themen die Sportler in Theorie und Praxis behandeln wollten. Der Wochenplan wurde ergänzt und es folgte die Einteilung für die täglichen Einzellektionen der aktiven Fechter bei Tim Fendel, ein Fitnessstest und die ersten Fechtaufgaben für die Anfängergruppe.

Am nächsten Tag wurde eine Fechtbahn für Freigegechte aufgebaut und Aufgaben für das „Standfechten“ verteilt. Wichtiger täglicher Punkt: das sportlergerechte Mittagessen bei DaMario in Seeheim mit Verdauungsspaziergang. Sowohl Kirsten Oldenburg als auch Werner Steffens unterstützten aus der Elternschaft und führten die Athleten immer wieder gekonnt an ihre Leistungsgrenzen, gaben aber auch Ernährungs- bzw. sportliche Tipps. Nachmittags gab es dann endlich die Einführung in das Theaterfechten durch Walter Fendel, das Fechten mit Säbel und Floretts ohne Schutzkleidung.

„Uuuund Action“ hallte es dann am nächsten Morgen an der Schultreppe. Es erklang Musik und alle mussten wie „Rocky Balboa“ die Treppe hinaufstürmen. Nach diesem „Warmup“ ging es in die Halle zurück, um gemeinsam die Kampfritterregeln mit der Nachstellung typischer Gefechtsabläufe zu besprechen. Im Anschluss wurden weitere Fragen geklärt wie bspw. ein Degen aufgebaut ist oder wie das Zielen beim Schießen funktioniert.

An den beiden letzten Tagen standen dann die fünf Disziplinen, Lasergewehrschießen auf 5m, Pool-Fechten, 1000m Lauf oder Sprint, Schwimmen und Kugelstoßen, eines Friesenfünfkampfes an. Zwischen den Disziplinen fanden die Teilnehmer noch Zeit, auf der Slackline zu balancieren und ihre Showelemente zu üben. So wurden die Eltern dann bei ihrer Ankunft zum Abschluss des Camps von fechtenden Piraten, Mönchen, Berner Sennhunden und Gorillas begrüßt. Showfechten der etwas anderen Art. Ein vielfältiges Herbstferiencamp ging zu Ende und hat allen eine gute Vorbereitung auf die Hessischen Jugendmeisterschaften im März 2016 in Bensheim verschafft.



Herbstferiencamp Trockenübungen, bevor es auf die Fechtbahn gehen kann



Mittendrin statt nur dabei Fabian Jacobi (4. v. l.) spielt trotz einer Spastik in beiden Beinen Tischtennis beim SV DJK Viktoria (r. Trainer Peter Fritz)

## „Das hätten die Ärzte nicht geglaubt“

Fabian Jacobi, normalerweise auf einen Rollstuhl angewiesen, spielt Tischtennis beim SV DJK Viktoria

Text & Foto Jens Dörr / freier Journalist

» Dass Fabian Jacobi eines Tages wie jeder andere Jugendliche in ein „normales“ sportliches Vereinstraining gehen würde, war einst nicht zu ahnen. „Das hätten die Ärzte nicht geglaubt“, sagt Bettina Jacobi, die Mutter des inzwischen Neunjährigen. Sie steht dabei in der kleinen Sporthalle des SV DJK Viktoria – bei einer Übungseinheit des Tischtennis-Nachwuchses der Grün-Weißen.

### Inklusion wird selbstverständlich gelebt

„Für den DJK-Diözesanverband ist das Thema Inklusion ein sehr wichtiges – und bei uns im Verein wird es ganz selbstverständlich gelebt“, sagt Peter Fritz. Er coacht die Anfängergruppe, in der seit mittlerweile einem Jahr auch Fabian mitmischte. Der späte Dienstagnachmittag ist der Termin, auf den sich der junge Dieburger die ganze Woche über freut. Zumal er nicht fremdbestimmt in die Mannschaft gesteckt wurde, sondern sich „seinen“ Sport beim Klub am Schwimmbadweg selbst ausgesucht hat – schwierige Voraussetzungen hin oder her.

Denn Fabian kann nicht normal gehen wie jedes andere Kind. Als er vor neun Jahren zusammen mit seinem Zwillingbruder auf die Welt kam, eine Schwester hat er außerdem noch, war sein Körper komplett versteift. „Er hat als Säugling dagelegen wie ein Fragezeichen. Nach acht Monaten haben wir mit Gymnastik angefangen“, erzählt seine Mutter. Ab dem zweiten Lebensjahr kam therapeutisches Reiten dazu. Auch sonst scheute seine Familie auch gegen diverse Widerstände keine Kosten und Mühen, trotz der Spastik in beiden Beinen für deren bestmögliche Beweglichkeit zu sorgen. Mit zunehmendem Erfolg, den auch Fachleute so nicht erwartet hätten: Zunächst ging Fabian mithilfe eines Rollators.

Heute ist er zwar noch auf einen Rollstuhl angewiesen, trägt Carbon-Orthesen (Bettina Jacobi: „Hier unterstützt uns immer

ganz toll das Sanitätshaus Klein“), kann aber ohne Hilfe auch selbst einige Schritte gehen.

So wie in der Sporthalle des SV DJK Viktoria. Dorthin führte ihn zunächst sein grundsätzlicher Wunsch, zusammen mit anderen aktiv zu sein. „Das therapeutische Reiten allein hat ihm nicht gereicht – er wollte Sport in einem richtigen Verein machen“, sagt seine Mutter. Fabian, bereits als Sieben-, Achtjähriger recht internetaffin, recherchierte selbst nach Möglichkeiten in Dieburg, interessierte sich besonders für Tischtennis. Den entscheidenden Hinweis, dass das in der Stadt beim SV DJK Viktoria möglich ist, gab dann aber doch Bettina Jacobi.

Am Schwimmbadweg wurde Fabian mit offenen Armen empfangen – nicht nur von Trainer Fritz. „Auch für die anderen Jugendlichen, die allesamt älter sind als Fabian, war das nie ein Thema“, freut sich der Coach über den selbstverständlichen Umgang. Auch bei der Einteilung von Doppeln gebe es im Training kein Murren, wenn jemandem Fabian zugeteilt würde. Der hat als Anfänger und mit der körperlichen Einschränkung zwar Nachteile beim Spielen, kann etwa die optimale Position etwas hinter der eigenen Plattenhälfte nicht einnehmen, hält sich mit einer Hand stattdessen auf seiner Seite fest. „Das stört aber niemanden“, sagt Fritz.

Fabian selbst hat ganz offensichtlich seine große Freude, mittendrin zu sein. Das ist bei ihm auch sonst so: „Er geht schon immer auf eine Regelschule, die Gutenbergschule“, sagt seine Mutter. Ein Integrationshelfer macht es möglich. Wenn Fabian in seiner Freizeit nicht übers Netz schmettert und mit seinen Mitspielern Spaß hat, faszinieren ihn PS: „Autos sind sein Ding. Er liebt es, zusammen mit seinem Vater im Käfer unterwegs zu sein.“ Außerdem schau er gern bei den Kämpfen der Dieburger Ringer zu. Nicht zu vergessen auch seine Leidenschaft für die Fastnacht: Bei der Gruppe „Die Räuber“ fährt er bei den Umzügen auf dem Traktor mit.

## Zwei DJK-Talente für Rheinland-Pfalz/Saar-Kader nominiert

Talente der DJK Nieder-Olm überzeugen

Text Katja Puscher / djk Nieder-Olm Foto djk Nieder-Olm

» 20 Nachwuchsbasketballer stehen in der Rheinland-Pfalz/Saar-Auswahl des Jahrgangs 2003. Mit dabei sind zwei Talente der DJK Nieder-Olm: Yan-Keon Elster und Viktor Malinowsky haben beim Sichtungsturnier in Trier überzeugt und den Sprung in den vorläufigen Kader geschafft.

Die Unbekümmertheit war es, die den beiden jüngeren Spielern Yan-Keon Elster und Viktor Malinowsky (Jahrgang 2004) im Vergleich mit der älteren Konkurrenz half. „Die Jungs haben einfach gespielt und gekämpft, während andere doch etwas nervös waren“, berichtete Trainer Uwe Seiffert, der die zwei Talente in der U12 der DJK betreut. Die Auswahl des Basketballverbandes Rheinhessen verlor beim Sichtungsturnier zwar alle drei Spiele, Elster und Malinowsky stachen dennoch heraus. „Yan-Keon und Viktor haben sich durch gute Leistungen angeboten.“

Das bewertete so auch das Sichtungstrio mit Landestrainer Reiner Chromik, Ralph Weiler und Nicole Krische. Insgesamt wurden fünf Talente aus Rheinhessen für die Rheinland-Pfalz/Saar-Auswahl nominiert, diese Sichtung der Jüngsten gibt es mit Blick auf den Perspektivkader des DBB-Projekts „Talente mit Perspektive“. „Für Yan-Keon und Viktor war die Nominierung schon etwas überraschend, weil sie zum jüngeren Jahrgang gehören“, so Seiffert. „Das ist ein schöner Erfolg für die Zwei, zumal sie im kommenden Jahr noch mal an demselben Turnier teilnehmen können.“



Nieder-Olm Nachwuchs Viktor Malinowsky (l.) und Yan-Keon Elster (r.) mit Auswahltrainerin Nicole Krische



Aktion Meisterbälle Uwe Seiffert, Stefan Wink und Ralf Winkler (v.l.n.r.)

## Zwei Meisterbälle für meisterliche Erfolge

Anerkennung für die DJK Nieder-Olm

Text Katja Puscher / djk Nieder-Olm Foto djk Nieder-Olm

» Der DJK-Sportverband Diözesanverband Mainz honoriert herausragende Leistungen der Sportlerinnen und Sportler in seinen DJK-Sportvereinen mit Meisterbällen. Die Verantwortlichen der DJK Nieder-Olm durften sich als Anerkennung für besondere Erfolge in der abgelaufenen Basketball-Saison gleich über zwei Meisterbälle freuen.

Stefan Wink, Geschäftsführer und Referent für Jugend, Sport und Bildung des DJK-Diözesanverbandes, übergab Ralf Winkler, Vorsitzender der DJK Nieder-Olm, und Jugendleiter Uwe Seiffert zwei hochwertige Basketballbälle für die künftige Korbjagd. Das Präsent ist zum einen Anerkennung für die Erfolge bei den Aktiven mit den beiden Aufstiegen der Ersten und Zweiten Damenmannschaften in die Regional- bzw. -Oberliga und der Bronzemedaille durch die Herren bei der Ü35-DM. Zudem zeichnet der DJK-Diözesanverband Mainz mit dem Meisterball das gute Abschneiden der Nieder-Olmer Jugend bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften mit den jeweils dritten Plätzen durch die U19 – und U17-Juniorinnen sowie die U14-Basketballer aus.

Der DJK-Sportverband Diözesanverband Mainz ist der Zusammenschluss von 23 DJK-Sportvereinen mit mehr als 15.000 Mitgliedern im Bistum Mainz.

INFORMATIONEN  
www.djk-mainz.de



# Kletter- und Abenteuerfreizeit der DJK Sportjugend

## Erlebnispädagogik im Vogelsberg

» Vom 29. März bis 2. April 2016 startet die DJK-Sportjugend Diözesanverband Mainz zur erlebnispädagogischen Kletter- und Abenteuerfreizeit für Kinder zwischen 9 und 15 Jahren in den Vogelsberg.

Willkommen sind alle, die schon immer mal Bäume hoch klettern oder Schluchten überqueren wollten. In einer wunderschönen Gegend werden die Kinder und Jugendlichen mit den erfahrenen Teamern und Erlebnispädagogen tolle Tage in der Natur verbringen und bei Lagerfeuer, Nachtwanderung und Abenteuerspielen gemeinsam viel Spaß erleben.

Auf dem Programm stehen u.a. Klettern und Abseilen, Floßbau, Nachtwanderung, Schluchtüberquerung, Naturerlebnis- und Sinnesübungen.

## INFORMATIONEN

### TERMIN:

29.03. – 02.04. 2016

### VERANSTALTUNGSORT:

Erlebnispädagogisches Zentrum Vogelsberg / [www.erlebnistage.de](http://www.erlebnistage.de)

### KOSTEN:

270,00 Euro  
DJK-Mitglieder: 250,00 Euro  
Für Geschwisterkinder gibt es einen Sonderpreis.

### VERANSTALTER:

DJK Sportjugend

### ANMELDESCHLUSS:

01.03.2016

### ANMELDUNG:

DJK Sportjugend  
Diözesanverband Mainz  
Am Fort Gonsenheim 54  
55122 Mainz  
fon 0 61 31 . 25 36 72  
[www.djk-mainz.de](http://www.djk-mainz.de)

## TERMINE 2016

### // JANUAR

- 15.01. - 17.01. DJK-Sportjugend-Bundesjugendtag, Hamburg  
29.01. - 31.01. Vereinsmanager C-Lizenz *Block II*, Jugendhaus Don Bosco, Mainz

### // FEBRUAR

- 12.02. - 14.02. Übungsleiterfortbildung Seniorensport 50+, Hübingen

### // MÄRZ

- 17.03. - 20.03. Vereinsmanager C-Lizenz *Block III*, Jugendhaus Don Bosco, Mainz  
29.03. - 02.04. Abenteuer- und Kletterfreizeit der DJK Sportjugend, Herbstein

### // APRIL

- 17.04. - 20.04. Bundeskonferenz der Geistlichen Beiräte, Nürnberg  
29.04./30.04. Bundeskonferenz der DJK-Diözesan- und Landesvorsitzenden, Bonn

### // MAI

- 13.05. - 15.05. Karatelehrgang (DJK SSG Bensheim)  
25.05. - 29.05. 100. Deutscher Katholikentag, Leipzig

### // JUNI

- 19.06. Wandertag DJK LV Hessen, Bensheim  
20.06. - 26.06. ÜL-B-Lizenzausbildung, Sportschule Seibersbach

### // SEPTEMBER

- 09.09. - 11.09. Tischtennislehrgang (DJK Ober-Roden)  
16.09. - 18.09. DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz (*Teil 1*), Sportschule Seibersbach

### // OKTOBER

- 07.10. - 09.10. Jazztanzlehrgang in Mainz (DJK SSG Bensheim)  
15.10. - 23.10. DJK-Übungsausbildung C-Lizenz (*Teil 2*), Sportschule Seibersbach

### // NOVEMBER

- 04.11. - 06.11. Hockeylehrgang in Mainz (DJK SSG Bensheim)  
18./19.11. Übungsleiterfortbildung Kruft/Laacher See

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

DJK Sportverband  
Diözesanverband Mainz e.V.  
Am Fort Gonsenheim 54  
55122 Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 72  
fax 0 61 31 . 25 36 80

info@djk-mainz.de  
[www.djk-mainz.de](http://www.djk-mainz.de)

### REDAKTION

Dana Kim Hansen, Daniel Marschollek, Stefan Wink

**AUFLAGE**  
1.000

**TITELBILD**  
DJK Dieburg

**KONZEPTION/GESTALTUNG**  
Simone Brandmüller